

Schlippe, die, heißt hier (nicht wie in Deutschl. eine Schlamgrube, sondern) der Zipfel oder Untertheil einer Kleidung, hauptsächlich des Mannsrockes.

schlippschlap d. i. kothig, schlüpfrig z. B. Der Weg ist schlippschlap. pöb.

Schlittensole, die, st. Schlittenkufe.

schloddern hört man oft st. schlottern.

schloweiß st. schneeweiß.

Schlucken, der, wird oft st. Schluchzen gesagt, z. B. er hat den Schlucken. Eben so das Zeitwort schlucken st. schluchzen. pöb.

schlübbrig st. schlüpfrig, wird besonders vom Fleisch gesagt wenn es alt und daher wie mit Schleim beschmiert anzufühlen ist. Einige sagen schlüpfrig

Schlunk, der, heißt 1) so viel als Schlängel, Müßiggänger; Einige sagen dann Schlunkfus; 2) eine Speise, nemlich gebratene Aepfel wenn man sie mit süßer Milch isset; 3) zuweisen der Schlund, welches aber pöb. ist.

Schlunkschlant sagen Einige st. Schlunkschlant.

schmacken st. schmagen.

Schmalunts nennen Einige die gebratenen Aepfel wenn sie mit süßer Milch genossen werden.

Schmant oder Schmand, der, st. Milchrahm, Rohm, Sahne. Der dicke heißt saurer,
der